



Gemeindebrief



***„Es ströme aber das
Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit
wie ein nie
versiegender Bach.“***

Amos 5,24

Juli / August 2026

Besondere Termine

Juli

Samstag	04.07.	19.00 Uhr	Begegnung Einlass ab 18 Uhr
Sonntag	05.07.	09.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Missionar Olaf Smolich
		11.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst
Mittwoch	08.07.	kein Bibelabend	
Donnerstag	09.07.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Samuel Peterschmitt im christlichen Zentrum VS Schwenningen
Samstag	11.07.	14.00 h	Hochzeit Mirjam & Jonathan Siegel



Donnerstag	16.07.	14:30 Uhr	60+ Gemeinschaftstreffen
Sonntag	19.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst
		11.30 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag	26.07.	10.00 Uhr	Rathausplatzgottesdienst
Sonntag	26.07.	19.00 Uhr	Lobpreisabend

August

**Im August findet sonntags nur ein Gottesdienst statt:
jeweils um 10:00 Uhr**

Sonntag	02.08.	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
Sa.	15.08.	14.00 h	Hochzeit Isabella & Beni Erdei
Fr.	21.08.	12.00 h	Hochzeit Rebecca & Pascal Lachetta
So.	23.08.	10.00 h	Hochzeit Jessica & David Catana
Sa.	29.08.	13.00 h	Hochzeit Mirjam & Levi B. Reinbold



Allen 5 Brautpaaren - die demnächst heiraten, wünschen wir Gottes Segen!

*„So ist's ja besser zu zweien als allein; denn ihr habt guten Lohn für eure Mühe.
Fällt einer von euch, so hilft ihm sein Gesell auf. ... Einer mag überwältigt werden,
aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“*

(Nach Prediger 4,9-12)

Vorwort

Jesus im Alltag Nachfolgen

Liebe Gemeinde,

Als Christen ist es gut, wenn wir uns immer wieder die Frage stellen: Was für eine Auswirkung hat mein Glaube auf mein Leben, mein Verhalten und meinen Charakter? Verändert das, was ich von Jesus höre, wirklich mein Leben?

Momentan betrachten wir mittwochs den Brief von Jakobus, dem Bruder von Jesus. Das Besondere an diesem Brief ist, wie praktisch er ist und wie er dabei sehr viele wichtige Bereiche des Lebens anspricht. So behandelt er Fragen wie: Wie lebe ich, wenn es mir schwer fällt zu glauben? Wie gehe ich damit um, wenn ich arm bin oder wenn ich reich bin? Wie soll ich als Christ sprechen? Wie sieht es aus, einander wirklich zu lieben? Und wie kann ich auf Krankheiten reagieren? Bei all diesen Fragen ist seine zentrale Botschaft: Echter Glaube zeigt sich nicht in dem, was wir denken, sondern in dem, was wir tun.

In Jakobus 1,22 lesen wir:

*„Hört euch diese Botschaft nicht nur an, sondern **handelt auch danach**; andernfalls betrügt ihr euch selbst.“*

Das sind sehr klare und ernste Worte. Wir alle haben das Potential uns selbst zu betrügen. Beispielsweise indem wir denken: „Weil ich jeden Sonntag in die Gemeinde gehe und eine Predigt höre, folge ich Jesus nach.“ Doch wenn das, was wir hören, keinen Einfluss darauf hat, wie wir leben, wie wir reden und wie wir mit Menschen umgehen, dann existiert unser Glaube nicht wirklich. Jakobus sagt dazu:

„Genauso ist es mit dem Glauben: Wenn er keine Taten vorzuweisen hat, ist er tot; er ist tot, weil er ohne Auswirkungen bleibt“ (Jakobus 2,17).

Das bedeutet nicht, dass wir keine Fehler mehr machen werden und dass, sobald jemand sündigt, sein Glaube tot wäre. Es geht vielmehr um unsere Grundhaltung: Lebe ich noch hauptsächlich für mich selbst und für meine eigenen Wünsche, oder geht es in meinem Leben wirklich darum, Jesus nachzufolgen? Als Christen stehen wir in der Gefahr, echten Glauben mit richtigen biblischen Informationen zu verwechseln, ohne dem Heiligen Geist tatsächlich die Möglichkeit zu geben, alles, was wir tun und wie wir denken, zu verändern. Echter Glaube ist nichts, was nur in unserem Kopf stattfindet. Wenn wir etwas wirklich glauben, wird das sichtbare Auswirkungen auf die Art und Weise haben, wie wir leben.

Jakobus zeigt uns in seinem Brief ganz konkret, wie ein echter Glaube im Alltag aussieht. Ich möchte euch 3 Dinge, die wir alle tun können, mitgeben:

Jakobus 1,25 - Wer sich jedoch in das vollkommene Gesetz vertieft, das Gesetz der Freiheit, und es ständig vor Augen hat, wer also das Gehörte nicht vergisst, sondern es in die Tat umsetzt, der ist glücklich zu preisen, denn er wird gesegnet sein bei allem, was er tut.

1. **Fülle dich mit Gott.** Ein lebendiger Glaube wächst dort, wo wir uns mit Gott füllen: durch Gebet, durch das Lesen der Bibel, durch Fasten und durch gute Inhalte, die uns im Glauben weiterhelfen. Frage dich ehrlich: Womit fülle ich mich den ganzen Tag? Hat Gott überhaupt den Raum in meinem Leben, mich zu füllen und zu mir zu sprechen? Was hier aber am wichtigsten ist: Setze um, was Gott zu dir spricht.
2. **Achte darauf, was du sagst.** Jakobus schreibt: „Sei jeder Mensch schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn“ (Jakobus 1,19). Wie wir reden, zeigt, was wirklich in unserem Herzen ist. Ein Bereich, in dem wir besonders vorsichtig sein müssen, ist, wie wir über Menschen sprechen, die gar nicht im Raum sind. Außerdem können wir uns fragen: Hören wir anderen bis zum Ende zu? Reagieren wir bedacht statt zornig und impulsiv? Lasst uns mehr **mit** Menschen sprechen statt über sie.
3. **Kümmere dich um andere.** „Echte und untadelige Frömmigkeit“, sagt Jakobus, zeigt sich darin, „dass man Waisen und Witwen in ihrer Not beisteht“ (Jakobus 1,27). Wahrer Glaube ist nicht nur mit sich selbst beschäftigt, sondern ist darauf fokussiert, anderen Menschen zu helfen und das Leben anderer zu bereichern. Zum Beispiel durch: Gastfreundschaft (fange an, Menschen einzuladen), Großzügigkeit (lerne zu geben, ohne etwas zurückzuerwarten), Hilfe für die, die am Rand stehen, und indem wir von Jesus erzählen. Oft ist ein Zeichen dafür, dass wir es richtig machen, wenn es uns etwas kostet.

Lasst uns eine Gemeinde sein, die Jesus nicht nur hört, sondern ihm im Alltag nachfolgt, indem sie das umsetzt, wozu Jesus uns ruft. Denn genau dort, im normalen Leben, wird sichtbar, was wir wirklich glauben.

Othniel Erdei

Kleingruppen

Eltern-Kind-Treff (für Kinder von 0 – 3 Jahren)

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr in der Gemeinde Gottes.
Anmelden bei Melanie Almasi, Tel.: 0179 7270 480 oder unter
melanie.almasi@outlook.de.

Frauentreff am Morgen

2x im Monat
Termin erfragen bei Gerdy Weiß, Tel.: 0176 91437637

Frauenhauskreis

alle zwei Wochen am **Dienstag um 19.30** Uhr bei Maria Reinbold
Termine erfragen, Tel.: 07425 – 33 70 75

Frauengebetskreis

Alle zwei Wochen am **Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr.**
Termin erfragen bei Bernadette Schwarzelühr, Tel. 07464 - 2786

Männertreffen

Termin erfragen bei Ralf Weiß, Tel.: 0176 91447789

Jugendhauskreise

Bei Interesse bei Noah Reinbold melden

Matthäus-28-Gebet Samstag 07.00 – 08.00 Uhr

Termin erfragen bei Anette Menzel, Tel.: 0179 2345426

L o b p r e i s a b e n d

So. 26.07. 19.00 Uhr



Mitarbeiter

Was wäre die Gemeinde ohne Mitarbeiter?

Wenn du zur Gemeinde kommst, und es gäbe keine gepflegten und mit schönen Blumen bepflanzten Rabatten. An der Tür würde dich niemand begrüßen – vermutlich wäre sie sogar noch verschlossen. Die Gemeinderäume wären schmutzig. Es gäbe weder Lobpreis noch Predigt, geschweige denn die dafür nötige Technik. Kein Ordner würde darauf achten, dass gelüftet wird und jeder einen Platz findet.

Es gäbe kein Kaffeetrinken, niemanden, der sich um die Küche, die Einkäufe oder bei Gemeindetagen um das Essen kümmert. Es gäbe kein geistliches Angebot für Kinder, Teenager und Jugendliche – weder am Sonntag noch außerhalb der Gottesdienste. Und es gäbe viele weitere Dienste nicht, die oft erst dann auffallen, wenn sich niemand mehr darum kümmert.

Doch all das und noch viel mehr ist möglich, weil du arbeitest! Dein Dienst ehrt Gott und segnet die Geschwister. Vielen Dank für deinen Einsatz!

Dein Dienst lohnt sich – unabhängig davon, ob dir jemand dafür dankt oder nicht. Denn dein Dienst:

- ehrt Gott und wird von ihm gesehen.
- wird von Gott belohnt (Kolosser 3,23–24).
- segnet die Gemeinde und wird auch dir selbst zum Segen.
- lässt dich geistlich wachsen.

Du arbeitest noch nicht mit?

Zu tun gibt es immer. Frage nach, wo Hilfe benötigt wird und wo du deine Gaben einbringen kannst. Wenn du noch nicht weißt, welcher Bereich zu dir passt, probiere einfach etwas aus.

Manchmal legt Gott einem einen bestimmten Dienst aufs Herz. Manchmal beginnt man aber auch ganz einfach mit den naheliegenden Dingen:

Du trinkst gerne Kaffee? Dann herzlich willkommen im Kaffeeteam!

Du hältst zu Hause Familienandachten? Vielleicht kannst du in der Kinderstunde noch mehr Kinder segnen und prägen.

Du bist gerne in der Natur unterwegs und hast einen guten Draht zu Kindern? Vielleicht wärst du ein guter Mitarbeiter bei den Rangern.

Du freust dich über eine freundliche Begrüßung, wenn du zum Gottesdienst kommst? Dann kannst du im Begrüßungsteam auch anderen diese Freude schenken. Das waren nur einige Beispiele. In der Gemeinde gibt es kleine und größere Aufgaben, bei denen deine Hilfe gebraucht wird. Sei mutig und packe es an!

WakeUp Jugendkonferenz

Die Jugendkonferenz fand vom 22. bis 25. Mai 2026 in Blaubeuren statt und stand unter dem großen Motte „**PURE HEARTS x BRAVE SOULS**“.

Am Freitagabend, nach Ankunft und Abendessen, starteten wir mit der ersten Session, die sich mit Gottes Liebe und Heiligkeit beschäftigte.

Jeden Morgen begann der Tag um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Lobpreis. Anschließend trafen wir uns in Kleingruppen, in denen wir uns über alle Tage hinweg intensiv mit dem Leben Davids auseinandersetzten. Dabei ging es besonders um Davids Sünde an Uria - das im Sterben liegende Kind - Davids einwöchiges Fasten und Beten um Heilung, die dennoch nicht eintrat. Die zentrale Erkenntnis daraus: **Alles, was wir tun, hat Konsequenzen – für uns selbst und oft auch für andere. Aber Gott vergibt!**

Am Nachmittag wurden verschiedene Workshops angeboten, darunter Straßeneinsatz, „Gott erleben in der Natur“, „Taufe im Heiligen Geist“ sowie kreative Angebote wie Volleyball und andere Aktivitäten.

Beim Workshop „Straßeneinsatz“ fuhren wir am Samstagmittag mit dem Zug nach Ulm. Dort kamen wir mit verschiedenen Menschen ins Gespräch, gaben das Evangelium weiter, verteilten Flyer, sangen Lieder und tanzten.

Am Sonntagnachmittag hat der Großteil der Teilnehmer nicht bei den Workshops mitgemacht, sondern eine große Wasserschlacht veranstaltet, die allen viel Freude bereitet hat.

Am Montag war die Jugendkonferenz nach der Morgensession und den Kleingruppen vorbei.

Das, was wir lernen durften, war, dass Gott uns rein macht. Der Sündenfall brachte **Sünde, Schmerz** und **Zerbruch** in jeden Bereich unseres Lebens. **ABER** durch Jesus sind wir **erlöst** und unsere Verletzungen und unser Zerbruch können **Heilung und Erneuerung erfahren**.

*Johannes 8,36: „**Wenn euch also der Sohn Gottes befreit, dann seid ihr wirklich frei.**“*

OpenDoors – Jemen: zu Besuch im Gefängnis

Zu Beginn des Jahres erschütterte eine beispiellose Serie von über 50 Festnahmen die kleine christliche Gemeinschaft im Jemen. Das betrifft neben den Inhaftierten auch ihre Familien, die oft mit großen Ängsten und tiefem Schmerz konfrontiert sind. Durch Sanad*, die ihren inhaftierten Vater besuchen durfte, haben wir Einblicke aus erster Hand in eine solche Situation.

Es ist ein sonniger Morgen, und Sanad wird endlich ihren Vater sehen. Anfang Januar war er gewaltsam aus seinem Haus verschleppt worden. Auf dem Weg zum Gefängnis rasen ihre Gedanken: Darf sie ihn berühren? Ihn umarmen? Wie wird er sie ansehen? Wird das Treffen mit ihm sie stärken oder ihr auch das nehmen, was sie noch aufrechterhält? Als Sanad den Komplex betritt, schlägt ihr Herz bis zum Hals. Die langwierigen Formalitäten stellen sie auf eine harte Geduldsprobe.

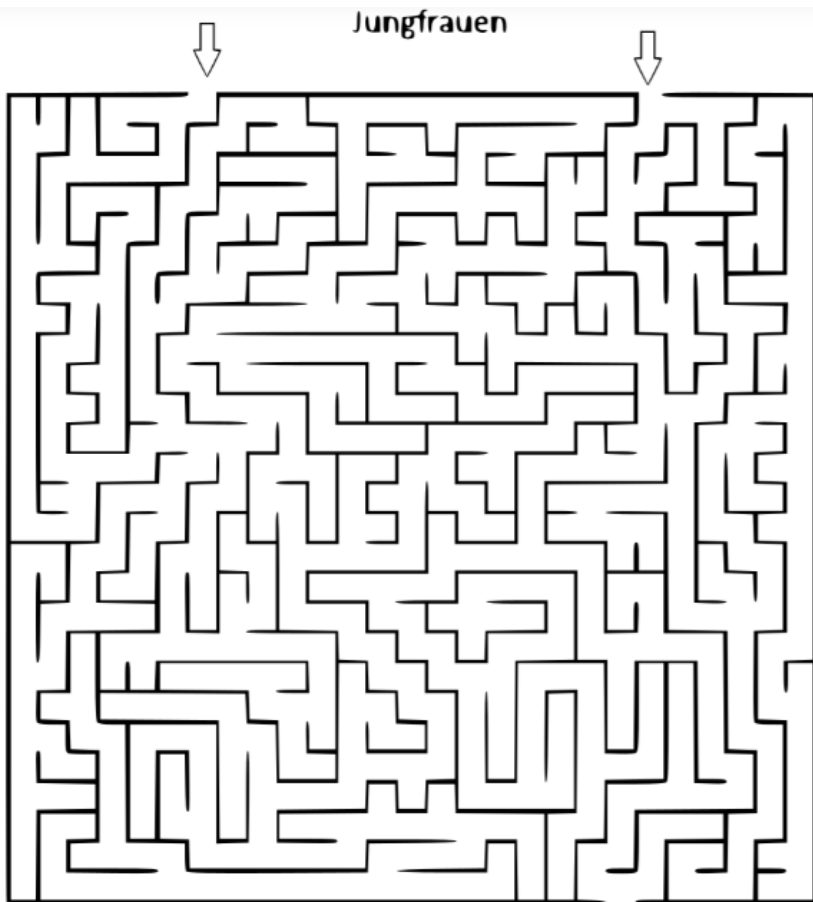
Aber das ist ihr egal, sie sehnt sich nach ihrem Vater. Immer neue Fragen schießen ihr durch den Kopf: Wie wird er aussehen? Hat er sich rasiert? Hat er abgenommen? Zweifel kommen auf: Vielleicht ist es keine gute Idee, ihn in diesem Zustand zu sehen ... Der Ruf des Wachmanns reißt sie aus ihren Gedanken, als sie sich ihren letzten Stempel abholt.

Sanad wird in einen Raum geführt, in dem mehrere Glaskabinen stehen. In jeder befindet sich auf der rechten Seite eine Art Telefon. Ein Wachmann steht neben ihr, dann kommt ihr Vater mit einem weiteren Wachmann herein. „Er sah krank und müde aus, als wüsste er nicht, was los ist“, erzählt sie.

Sobald ihr Vater auf der anderen Seite der Glasscheibe sitzt, nimmt sie schnell den Hörer ab und ruft seinen Namen. Er antwortet, und sie unterhalten sich ruhig. Die Wachen sind anwesend und hören ihnen zu. Das gesamte Gespräch dauert sieben Minuten. Als die Zeit abgelaufen ist, wird er hinter die graue Wand begleitet, und Sanad steht auf und verlässt den Raum.

Mindestens 95 Prozent der Christen im Jemen sind christliche Konvertiten muslimischer Herkunft. Treffen sind nur heimlich möglich, doch viele Untergrundkirchen mussten ihre Treffen einstellen. Neben den Behörden droht den Christen bei Entdeckung ihres Glaubens Verfolgung durch ihre Familie bzw. ihren Clan. Bitte betet für die Christen im Jemen!

WELCHE JUNGFRAUEN WAREN BEREIT
UND HABEN DEN RICHTIGEN WEG
GEWÄHLT?



Bräutigam

Zu welcher der beiden Gruppen gehörst du? Bist du bereit, wenn der Bräutigam, der Herr Jesus erscheint? Oder trennen dich deine Sünden noch von Gott? Dann komme doch heute zu ihm und sage ihm alles. Er wird dich dann retten.

Gemeindeleitung



Pastor
Christian Krumbacher

Tel.: 07425 / 27 218

Mobil: 0160 960 353 82

E-Mail: Christian.Krumbacher@gemeindegottes.de

Pastoralassistent
Othniel Erdei

Mobil: 0176 471 308 24

E-Mail: Othniel.Erdei@web.de

Älteste

Rainer Bosse
Tel.: 07425 3300453

Marcus Waczakowski
Tel.: 07425 337043

Victor Friesen
Tel.: 07425 3300777

Marius Krumbacher
Tel.: 07425 329293

Noah Daniel Reinbold
Tel.: 0176 36386086

Ralf Weiß
Tel.: 0176 91447789

Barnabas Domokos
Tel.: 07425 3349535

Jugendleiter

Marius Krumbacher
Tel.: 07425 329293

Sekretär

Jonathan Siegel
Tel.: 01590 6175726

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Christian Krumbacher

Anette Menzel

Rebecca Schleeh

Marcus Waczakowski

E-Mail: Gemeindebrief.gego@web.de

